Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1791

Der Froschfisch.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10096

Visual Library

XXXIII.

Fortsetzung des zwey und dreißigsten Stücks.

Der Kugelfisch. (1)

Hat den Namen von seiner länglicht aufgetriebenen Gestalt, daher er auch neuerlich mit den Luftballonen verglichen, und gleichsam als eine Wasser-Montgolfiere angesehen worden. Er findet sich in den indischen Meeren, und kann mit ausnehmender Geschwindigkeit bald schwimmen, bald tauchen. Ob gleich der Fisch sehr giftig ist, so ist er doch, wenn ihm das Gift benommen worden, unschädlich zu essen, und überaus schmackhaft.

Der Froschfisch. (2)

Sein Aufenthalt ist in allen europäischen Meeren, wo er sich im Meergras, neben sandigen Hügeln, Steinen und Klippen verbirgt, und mit offenem Rachen den vorbeykommenden Fischen auflauert. Der ungeheure Kopf macht die gröss-

sere

(1) Tetrodon Hispidus. Linn. S. N. Edit. XIII. p. 1447. n. 6.

(2) Lophius Piscatorius. Linn. S. N. Ed. XIII. p. 1479. n. 1.

sere Hälfte des ganzen Thiers aus, so daß der Fisch blos aus Kopf und Schwanz zu bestehen scheint. An seinem Maule ist er mit langen Bartfasern, die ihm ein auffallendes Ansehen geben, versehen, und welche ihm gleichsam, als fleischige Angelfäden dazu dienen, andere kleinere Wasserthiere wie mit einem Köder zu locken, und an sich zu ziehen. Er schwimmt schwer, wird an 7 Fuß lang, und wiegt oft über einen Centner. Er ist nicht sonderlich fruchtbar, und sein Fleisch wird nur von dem gemeinen Mann gegessen.

Das Seekätzchen. (3)

Der Körper dieses überaus niedlichen kleinen Thiers, das in den indischen Meeren wohnt, hat eine harte knochenartige Haut, die aufs regelmässigste mit Sechsecken, wie Bienenzellen, bezeichnet ist. Am Ende dieser harten Bekleidung ist eine runde Oeffnung, aus welcher der weiche fleischichte Schwanz hervorgeht. An der Stirne und vor dem Schwanze sitzen 2 kurze Stacheln, und eine Stachel auf dem Rücken. Wenn man die Haut dieses Fisches trocknet, so gleicht sie einer Kiste.

(3) Ostracion Cornutus. Linn. S. N. I. c. p. 1443. n. 6. Der gehörnte Panzerfisch; Beinfisch.